

Egon Krenz (Hrsg.)

Walter Ulbricht

608 S., geb. mit Schutzumschlag, mit Abb.

24,99 €

ISBN 978-3-360-50043-4

auch als eBook erhältlich:

ISBN 978-3-360-50024-3

> 30. Juni: 120. Geburtstag

> 1. August: 40. Todestag

Walter Ulbricht

1893–1973, war seit seiner Jugend in der Arbeiterbewegung aktiv und stieg zu Zeiten der Weimarer Republik in die Führungsreihe der KPD auf. 1945 kehrte er aus dem sowjetischen Exil als Kopf der »Gruppe Ulbricht« nach Deutschland zurück und prägte den Aufbau der DDR. 1950–1971 leitete er das Zentralkomitee der SED und war von 1960 bis zu seinem Tod Staatsratsvorsitzender der DDR.

Egon Krenz

geboren 1937, Schlosserlehre und Lehrerausbildung. Nach Besuch der Parteihochschule in Moskau von 1964 bis 1967 wurde er Vorsitzender der Pionierorganisation und war von 1974 bis 1983 FDJ-Chef. Im Herbst 1989 wurde er für kurze Zeit Nachfolger Erich Honeckers als Generalsekretär und Staatsratsvorsitzender.

Das Buch erscheint aus Anlass des 120. Geburtstages von Ulbricht und erinnert zugleich auch an seinen Tod vor 40 Jahren. Egon Krenz hat rund siebenzig Personen der Zeitgeschichte befragt, die in dieser oder jener Form mit Ulbricht zu tun hatten – eine Heerschau von Zeitzeugen, und alle tragen Unbekanntes, nie Publiziertes bei, wodurch ein außerordentlich differenziertes, facettenreiches Bild von Ulbricht entsteht. Es berührt sehr, wenn die 102-jährige Elfriede Brüning darüber berichtet, wie Ulbricht und die illegale KPD-Führung 1933 heimlich im Hinterzimmer ihrer Ladenwohnung in Moabit tagten. Nahezu alle Felder seines Wirkens werden durch die Gespräche und Texte erfasst, die Sammlung ist nicht nur eine Fundgrube für Historiker, sondern auch eine sehr informative, unterhaltsame und dennoch höchst politische Lektüre über einen großen Staatsmann. Unter den Gesprächspartnern des Herausgebers sind ehemalige Politbüromitglieder wie Heinz Keßler, Inge Lange und Margarete Müller, Minister wie Herbert Weiz, Margot Honecker, Hans Reichelt und Horst Sölle, Kulturschaffende wie Manfred Wekwerth, Erik Neutsch und Hermann Kant, Sportler, Wissenschaftler, Wirtschaftsleute, Militärs, Personenschützer und Historiker, Parteifunktionäre wie Herbert Mies und Jewgenij Tjashelnikow, Diplomaten wie Valentin Falin und Hans Voss.

Eine erstaunliche Palette von Zeitzeugen, die Egon Krenz gefunden und – vor allem – aufgeschlossen hat.

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18

D-10179 Berlin

Telefon 030 238091-13/-25

Fax 030 238091-23

presse@eulenspiegelverlag.de

www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de